



Hofgut Oberfeld

Rundbrief Nummer 44 | 11. November 2016



Aus der Initiative Domäne Oberfeld (IDO)

Die Bauhütte wird immer internationaler: Ein Student aus Japan arbeitete 4 Wochen mit uns, um einen Einblick in die deutsche Bio-Landwirtschaft zu bekommen. Drei minderjährige alleinreisende Flüchtlinge aus Afghanistan verbrachten in den Schulferien 2 Wochen auf dem Hofgut und ein Flüchtling aus Eritrea unterstützte uns für 4 Wochen. Außerdem hat die Bauhütte wieder mehreren integrativen und inklusiven Praktikanten die Möglichkeit gegeben, einen Einblick in die Landwirtschaft zu bekommen. | Nach der Sommerpause zeigte der Filmkreis Oberfeld den Spielfilm „Verstehen Sie die Béliers?“ und zum 3-jährigen Bestehen im voll belegten Gutshaus-Saal den Dokumentarfilm „Population Boom“. | Die vielen Apfelbäume der hofeigenen Streuobstwiesen haben in diesem Jahr sehr gut getragen. Baumgruppe und Praktikanten ernten regelmäßig und haben seit August auf dem Anger über 1.000 Liter Apfelsaft gepresst. Der jeden Donnerstag frisch gekeltern Süßmost und die alten Apfelsorten haben sehr viele Liebhaber gefunden. Bis zum Ende der Apfelsaison gibt es dieses Angebot der Baumgruppe.

Aus der Stiftung

Die angespannte Verkehrs- und Parkplatzsituation am Oberfeld und in der Erbacher Straße erfordert eine Lösung. Die Stiftung hat sich mit den Kooperationspartnern auf dem Hofgut entschlossen, das Thema Mobilität und Parkplatzsituation mit externer Unterstützung im kommenden Jahr zu bearbeiten. Mit dem Netzwerk „südhessen-effizient-mobil“ soll unter Beteiligung eines Verkehrsplanungsbüros ein Mobilitätskonzept erarbeitet werden. Mit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung wird es noch in diesem Jahr losgehen. | Neues tut sich auch in der Weiterentwicklung des Hofguts: das Gutshaus wird im kommenden Jahr saniert. Der Bauantrag ist eingereicht und die Arbeiten sollen im Frühjahr 2017 beginnen. | Weihnachten steht vor der Tür: Zwei ideale Geschenke; die Publikation „Das Hofgut Oberfeld in Darmstadt – 10 Jahre Bürgerschaftliches Engagement“ und die neuen Oberfeld T-Shirts sind im Stiftungsbüro für jeweils 10 € zu erwerben.

Aus der Sozialtherapie

Mitte September fand erstmalig der Kunstworkshop: „Vielschichtig – Ein inklusiver Sommerworkshop am Hofgut Oberfeld“ statt. Mit viel Freude und Eifer nahmen einige der BewohnerInnen des Haus Lebensweg daran teil und probierten verschiedene Techniken des Malens mit unterschiedlichen Naturmaterialien und Farben aus. Die Ergebnisse des Work-

shops werden in einer kleinen Präsentation am ersten Advent im Gutshaus gezeigt. | Ein großes Ereignis für die Fußballfans im Haus Lebensweg war der Besuch im Olympiastadion in München zu einem Fußballspiel, mit Übernachtung in München. | Beim diesjährigen Oberfeldlauf wurde das Haus Lebensweg für die Besucher beim „Tag der offenen Tür“ geöffnet und es gab mehrere Führungen von MitarbeiterInnen und BewohnerInnen für interessierte Besucher. | Der Einrichtungsbeirat des Haus Lebensweg veranstaltete eine inklusive Halloweenparty für Freunde der Heydenmühle und des Haus Lebensweg.

Aus dem Lernort Bauernhof

In der vielleicht schönsten Jahreszeit Herbst haben wir wieder mit verschiedensten Schulklassen, Kita-Gruppen und Familien Kartoffeln geerntet und Kartoffelfeuer gemacht. Mit unserer Handkelter wurden viele Liter Apfelsaft gekeltern, so auch am Erntedankfest und in unseren beiden Herbst-Ferienwochen für Grundschüler. Interessant waren die Unterschiede in Geschmack und Farbe, je nachdem welche Apfelsorten wir verwendet hatten. | Im September ist eine neue Nachmittags-AG gestartet: die „Bauernhof-Freunde“ erleben wöchentlich Landwirtschaft und Natur im Verlauf der Jahreszeiten. | Als Kooperationspartner der Sternalterschule in Dietzenbach haben wir dort mit einer Getreide-Mahl- und Dresch-Station an einem Aktionstag im Rahmen der Verleihung des Zertifikats „Schule und Gesundheit“ teilgenommen. | Unsere Küken von verschiedenen Hühnerrassen, darunter auch Dunkelbraun- und Grünleger, sind inzwischen kräftig gewachsen; die Hennen werden nun bald in die Herde unserer „pädagogischen Hühner“ integriert.

Aus der Landwirtschaft

Im September gab es gleich mehrfach Gelegenheit, die Land(wirt)schaft auf dem Oberfeld aus ganz neuen Perspektiven zu erleben. Die Reihe der Veranstaltungen an der Skulptur von Roger endete mit Tänzen und Musik auf dem Feld und mit einer Theaterartistik der Gruppe „Trio T“ in der Heubergehalle. Beim Symposium kamen unsere Gäste zu verschiedenen Aspekten der Landbewirtschaftung und Tierhaltung ins Gespräch, lernten die diesjährigen Preisträger für den Ökolandbau kennen und stellten zuletzt ihren eigenen Käse her – mit den fressenden Kühen als Zuschauer. Schließlich schauen wir auf ein wunderschönes, elftes Erntedankfest zurück. Mit hunderten Kinder- und Elternhänden haben wir zum Abschluss wieder einen Acker mit Roggen bestellt – Zukunft gesät – und damit die Aussaat des Wintergetreides eingeläutet.